

4. Durchführung

Bevor die Veranstaltung beginnt, frage dich:

- Gibt es Lösungen für alle unterschiedlichen Hilfebedarfe?
- Gibt es Personen, die anderen bei Bedarf helfen können?
- Welche Technik wird benötigt?
- Gibt es jemanden, der sich um technische Probleme kümmert?
- Funktionieren die Mikrofone und Lautsprecher gut?
- Ist alles ohne Nebengeräusche zu verstehen?
- Sind die Inhalte der gezeigten Filme oder Videos gut verständlich?
- Ist es möglich, online an der Veranstaltung teilzunehmen?
- Ist das Catering-Angebot für alle Besucher*innen geeignet und gut erreichbar?
- Sind die Inhaltsstoffe der Gerichte verständlich angegeben?

5. Hilfreiche Links:

- Leichte Sprache:
www.leichtesprache.org
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.:
www.dbsv.org
- Deutscher Schwerhörigenbund e.V.:
www.schwerhoerigen-netz.de
- Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.:
www.gehoerlosen-bund.de

Projektbüro InGe

Klosterstraße 25
28865 Lilienthal
Telefon: 04298 / 929-243
E-Mail: projekt.inge@lilienthal.de
www.vhs-lilienthal.de

vhs Volkshochschule
Lilienthal | Grasberg
Ritterhude | Worpswede

A·B·Ö·E e.V.
ARBEITSGEMEINSCHAFT
BERUFSBILDUNG UND
ÖRTLICHE ENTWICKLUNG e.V.



EUROPÄISCHE UNION

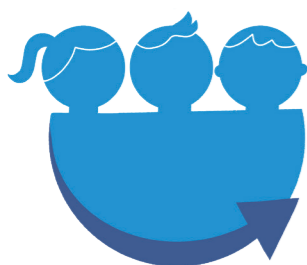


Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch das Programm Inklusion durch Enkulturation des Niedersächsischen Kultusministeriums gefördert.

Inklusive
Gemeinden
Lilienthal • Grasberg • Ritterhude • Worpswede
Inklusion und Vielfalt in Kita und Schule

Inklusive Veranstaltungen für alle planen

Tipps und Ideen



Veranstaltungen für alle Menschen organisieren

Die Modulreihe „Prozesse begleiten in Einrichtungen des Gemeinwesens“ ist eine Veranstaltung des Projekts InGe – Inklusive Gemeinden. Das Projekt wird von der vhs Lilienthal in Kooperation mit ABÖE e.V. Ritterhude durchgeführt.

Bildung, soziale und kulturelle Angebote sind für alle Menschen da. Das ist Inklusion!

Hier kommen Tipps, wie inklusive Veranstaltungen geplant werden können.

Viel Freude damit!

1. Planung

Wenn du eine Veranstaltung planst, nimm dir etwas Zeit. Frage dich:

- Wer genau wird eingeladen?
- Woher kommen die eingeladenen Personen?
- Welche Sprachen sprechen diese Personen (auch Gebärden, Braille, etc.)?
- Werden Dolmetscher*innen gebraucht? Hinweis: Dolmetscher*innen frühzeitig buchen und Inhalte mitteilen!
- Wie alt sind die eingeladenen Personen?
- Wie werden Gender-Aspekte berücksichtigt?
- Sind die Kosten für Eintritt und Catering für alle eingeladenen Personen erschwinglich?
- Ist eine Kinderbetreuung notwendig?
- Nehmen die eingeladenen Personen freiwillig teil oder ist es eine verpflichtende Veranstaltung?

2. Orte und Räume

Du möchtest einen Veranstaltungsort und einen Raum, der sicher ist und gut zu den Bedürfnissen der Besucher*innen passt. Frage dich:

- Von wo kommen die Besucher*innen zur Veranstaltung?
- Gibt es Informationen über den Ort in verschiedenen Sprachen?
- Ist der Veranstaltungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar? Hinweis: auch den Rückweg bedenken!
- Gibt es Schilder, die zum Veranstaltungsort führen?
- Gibt es einen Ortsplan, der den Weg zum Veranstaltungsort beschreibt?
- Gibt es Parkplätze für Menschen mit Gehbehinderungen?
- Sind die Wege um den Veranstaltungsort im Dunkeln gut beleuchtet und befestigt?
- Ist es einfach, durch alle Türen im Veranstaltungshaus zu kommen?
- Öffnen die Eingangstüren automatisch?
- Sind alle Räume gut erreichbar?
- Gibt es einen Fahrstuhl oder eine Rampe, die leicht erreichbar ist?

- Gibt es Notausgänge, die für alle Menschen gut zu nutzen sind?
- Gibt es ausreichend Toiletten, auch für Menschen mit Behinderungen?
- Gibt es ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen?
- Gibt es Informationen für hörbeeinträchtigte Menschen?
- Sind Schilder an den Räumen für alle leicht verständlich?

3. Die Einladung

Die Einladung und die Werbung zur Veranstaltung sollten zu den Besucher*innen passen und verständlich sein.

- Welche Medien werden genutzt? Zum Beispiel: Zeitungsartikel, Flyer, Blog, Social Media, Messenger-Dienste.
- Passt die Gestaltung der Werbung zu der Zielgruppe?
- Sind alle Informationen in einfacher Sprache verfügbar?
- Sind Informationen zur Barrierefreiheit gut zu finden?
- Können Interessierte sich einfach und auf verschiedenen Wegen anmelden? Zum Beispiel: Telefon, E-Mail, SMS.